



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

5. Kap. Woe men den wynstock over all besnydet, als he is langh
utghewassen

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

over all schynende myt dyn allermeeste claerheit, alsoe
syn alle berghe bedunckert. O aller schoenste wynstoc,
over al groyende myt dyn allermeeste hoecheit, also scryvet
oick david, dattu dyn rancken utstekest an de zee overmits
5 dyn allermeeste breetheit, int ende der werlt, an de uter-
ste sunders, de du oic begavest ut dyn allermeeste myn-
licheit. Och des sunders leven is ghelijc der zee, in den
gronde des herten vull dreckes der sunden, over all stor-
mich, bitter, unsturich^{1*} overmits mennigherleye lyden, un-
10 gelucke unde last in desser tijt, anxtelic in te verdrynckene
overmits rechtveerdich verdoemen in ewicheit. Daer ver-
syncket mennich kostel schip. Och du aller bredeste wyn-
stoc keerdest dyn rancken an de zee, dyns herten leefte
unde gunsten allen^{2*} sunders unde elken ghevende, eer
15 salicheit werkende^{3*} allene um dyns selves guetheit. Och
en wil my aller achtersten sunder nicht verlaten, mer kere
dyn mynlike herte, dyn ghenadige oghen, dyn milde hand
oic^{4*} an my unde trecke my^{5*} to dy ut myn deepheit allene
um dyn mynlike mildicheit unde milde mynlicheit in tijt
20 unde in ewicheit.

V. Kap.

Woe men den wynstock over all besnydet als he is langh
utghewassen.

Natuerlike als de wynstoc is over all langh unde breed, soe
25 plechmen em te besnydene unde dan bloedet he unde was-
set allermeest weder ut int hoech, int lanck, int breed. O yn-
nighe sele, dancke unde dancke dynen verloser, den aller
besten wynstoc, de int eerste syner juncheit wolde besne-
den wesen in syner menscheit, daer he dy gaff int eerste
30 syn edel bloet en luttel, um dat he selven kleyne was
in syn menscheit, all was he unghemeten in syn mynlicheit.
O sote jhesu, o milde konyneck, o mynlike brudegom, o edele
wynstoc, in tijt dyner kleyn-

1* *unrustich* 2* *B. aller* 3* *waerliken* 4* — *oic* 5* † *ock*

heit ghevestu kleyne gaven, dyn kleyne bloet ut groter
 leeften. Och alstu groter wassest, dan ghifstu dat selve
 dyn bloet over all sunder mate anden cruce gherecket ut
 der selven leeften. Waerlike dyn mynlicheit is groet nae
 5 dyner mildicheit, unde dyn gunste is also guet als dyn^{1*}
 koeke.^{2*} Och dyns herten soticheit to unser salicheit dwanc
 dyn kyndlicheit^{3*} te ghevene dyn edel bloet. Claerlike du
 werest bereyt te ghevene dyn druven oic^{4*} eer dan se rijpe
 weren, o aller edelste wynstoc, o aller mildeste konyneck,
 10 o aller mynlikeste brudegom. Och dyn lede weren teder, o
 aller edelste sone der juncferliken moeder, dyn rancken
 weren over all swac unde junck, o aller kostelste wynstoc,
 nochtan woldestu besneden wesen ut dyns herten soeticheit,
 mer nicht sunder dyns lichames bitterheit unde pynlicheit.
 15 Daer schenckedestu dyner bruet, der mynnender selen, den
 wyn dyner leeften in kleyner maten ut groter leeften, dat
 se daermede solden dorstich werden te drynckene den sel-
 ven wyn dyner mynlicheit um eers selves salicheit in tijt
 unde in ewicheit. O guede jhesu, noch woldestu dy selven
 20 wonderliken besneden wesen na dyner godheit. Nicht dat
 dyn unwandelbar ewige godheit in yeniger wyse verkrum-
 pen eder vermynnert sy, meer allene umme dat dyne un-
 begrypelyke godheit^{5*} over all was unsen armen selen te hoech,
 te mechtich, te rijke, te claer, te rechtveerdich, te wijs unde
 25 te lovelic, also dat wy unse herten unde unse oghen nicht
 en kunnen keren an dy, noch dy untfanghen in uns um unse
 nederheit unde^{6*} dyn godlike^{7*} unbegrijpelycheit. Och hijr
 umme woldestu dy besnyden, to uns komende nicht nae dyn
 moghentheit, mer na unse untfanclicheit. Aldus hebstu^{8*}
 30 dy selven vercleidet, o konyneck van israhel, dyn^{9*} hoech-
 liken weerdicheit of leggende, eens knechtes cleet an dy
 nemende unde daermede bistu to stryde ghegaen teghen
 alle^{10*} vyanden. Up den waghen dyns cruces stondestu ter
 vespertijt teghen den konyneck van

1* dy 2* koke 3* kyndheit 4* — oic
 5* B. — Nicht dat dyn unwandelbar ... godheit 6* umme
 7* — godlike 8* mogelicheit, aldus mer na unse un-
 fanghlicheit hebbestu ... 9* in 10* † dyne

syryen strydende myt all synen ruters, dat is teghen alle
 vyanden unser salicheit. Och allene blevestu daer doet ut
 dyn mynlicheit stervende um unse salicheit, unde daermede
 quam all dyn volc int lant van israhel, int overste jheru-
 5 salem. Waerlike dit staet in der konynghen boeke na den
 utwendighen synne, gheesteliken vullenbracht in dyner myn-
 nen, o keyser aller konynghen. Paulus scrijft,¹ dattu dy
 selven hebst ut ghegaen, eens knectes ghedaente an dy
 nemende. Aldus bistu besneden oic nae dyn godheit, do du
 10 dyn hoecheit boven allen creaturen, oic boven cherubin
 unde seraphin neder bughedest under alle menschen, bene-
 den den beesten in den stall, tusschen de^{1*} moerdeners an-
 den galgen, by de worme int graff, underdanich all dynen
 creatueren ut dyn mynlicheit um unse salicheit. Dyn al-
 15 mechticheit was uns te sterck. Myt dynen vynger mochtestu
 alle hemel unde eerde verdrucken myt all dat daer in is,
 unde sich, du bist besneden, o edele wynstoc also dattu
 bist een kleyne junck kyndeken. Dyn junckerlike moeder
 heeft dyn kleyne handen ghebunden unde ghewonden. Anden
 20 cruce bistu stijff^{2*} ghenagelt also dattu nicht enen vynger
 roeren en mogest,^{3*} in een teyken, dattu nemant slaen en
 willest noch in tijt noch in ewicheit, also vele alst behoerlic
 is dyner guetheit. Dyn rijcheit nae dyn godheit was alheel
 sunder mate, sunder ghetall,^{4*} sunder ende. Du en behoe-
 25 vedest nemandes guet, o fonteyne aller guetheit, o rijke
 besitter aller rijcheit, o milde ghever aller gaven. Hemel
 unde eerde is dyn unde all eer vulheit, unde sich, du wor-
 dest also kort besneden van aller kostelheit, dattu oic in
 unser menscheit bist hungerich, dorstich, over all behoe-
 30 vich,^{5*} sunder eeghen hues, sunder pacht, sunder rente, in
 een vremd hues gheboren, in eens anderen graff begraven,
 o aller rijkeste unde aller armeste, o keyser unde knecht,
 o konynce unde dener,

1* B. — de 2* — stijff 3* mochtest 4* — sunder mate,
 sunder ghetall 5* † sunder eeghen

¹ Phil. 2, 7.

o bidder unde ghever allene ut dyn mynlicheit um unse salicheit in tijt unde in ewicheit. Paulus scrijft van dy:¹ doe du rijke werest, doe bistu arm gheworden, dat wy mochten rijke werden^{1*} overmits dyn armoedicheit. Och
 5 mach uns dyn behoevicheit gheven overvloedicheit, wat sal uns^{2*} doen dyn richeit in tijt unde in ewicheit. Aldus benedestu oic dyn vrolicheit, o wonderlike ghenoechte aller engelen unde aller hilgen, ut dyn mynlicheit in unser menscheit schreyelike levende van beghynne int ende, in
 10 tijt, dat wy daermede mochte komen in blijtscoep in ewicheit. Och mach dyn droevicheit also mennighen herten ghenochlic wesen int overdencken in tijt syner ynnicheit, wat is dan dyn teghenwoerdighe vrolicheit in ewicheit. O ewighe unbescrijfflike lecht, dyn claerheit was unsen oghen unver-
 15 drachlic, dyn waerheit was allen verstande unbegrijpelic, daer umme hebstu de sunnen gecledet myt enen sacker, dyn godheit in unser menscheit. De selve sunne hebstu bedeckt mytter wolken, de aller claerste keerse uns brengende in ener luchten, dyn allermeeste blancheit unsen
 20 krancken oghen ghevende in unser sterffliken, lijffliken, synliken menscheit allene ut dyn guetheit dy selven besnydende um unse salicheit. Des ghelikes was oic dyn wijsheit over all te cloeke unser sympelheit. Och de wijsheit desser ganssen werlt is ghecheit by dy, o unbestraffelijke
 25 like wijsheit des^{3*} vaders in der godheit, o fonteyne aller wetenheit unde aller wijsheit,^{4*} du hebst in dyner borst besloten alle schatten aller wetenheit unde aller^{5*} wijsheit; du verluchtest alle oghen aller creatueren, du ghevest em allen unde elken all eer cloecheit, all eer wetenheit, all^{6*}
 30 eer vernufticheit, in eerden, in water, in der lucht, ellic nae syn bequemicheit. Mer selven bistu over all unbescrijfflic overmits dyn untellike

^{1*} dat wy ryke mochte werden ^{2*} † dan ^{3*} dynes

^{4*} — unde aller wijsheit ^{5*} — aller ^{6*} — all

¹ II. Cor. 8, 9.

wijsheit, alle engelen, alle hilghen, alle de werlt begheert te horene dyn wijsheit unde te schouwene dyn aensichte, o wyser dan salomon, o schoner dan absolon, o stercker dan sampson. De konyngghynne van saba quam ut veren
 5 landen in jherusalem, um te horene dyn wijsheit, o aller edelste salomon. In eer land hadde se ghehoert van dyn wijsheit, mer se proevede, dat dyn gheruchte mynner was^{1*} dan dyn waerheit. Daer umme mochte se eer^{2*} verwonderen van dyn wijsheit, mer nicht grunden, want dyn wijsheit gaet
 10 boven alle verstand, unde sich, du komest^{3*} als een^{4*} kleyne unsprekende kynd, dat noch vader noch moeder seggen en kan nae unser menscheit. Waerlike werestu ghekomen als een wijsmeyster^{5*} of een groet^{6*} doctoer, ic solde ummer besorghet wesen, dattu woldest straffen myn
 15 quaetheit, verwyten myn boesheit, wreken unde pyneghen myn misdadicheit. Och dyns selves guetheit heeft dy^{7*} besneden, du en kanst nicht een woert seggen, o kleyne kyndeken, noch dyn kleyne handeken en is^{8*} nicht anxtelic, du en kanst nemant slaen. Dyn juncferlike moeder heeft
 20 dyn kleyne handeken^{9*} bewonden, du en machst se nicht loes hebben dan allene nae eren willen. Also en kanstu oic^{10*} nicht spreken, dan allene als se dy leert unde voer secht.^{11*} O wonderlike mynlicheit, aldus moste^{12*} dy oic gaen leren de selve dyn juncferlike moeder nae dyn kynd-
 25 licheit in unser menscheit. Nochtan leerstu alle creaturen gaen lopen, vlyeghen, spreken, ropen synghen, ellic in syn aert na dyn godlike mildicheit. O soete jhesu, en wil dyner moeder sprake unde gange nicht verlaten noch vergeten, also dattu my nicht en ordelst nae myn boesheit in dyn
 30 gherechticheit, mer beholdest^{13*} allene um dyn ghenadicheit, benedyelic^{14*} in tijt unde in ewicheit. Noch was dyn allermeeste

1* † unde kleyner 2* — eer 3* † to uns
 4* in enen 5* meister 6* wys 7* my
 8* dyne cleynen hendekyn en synt 9* † gebunden unde
 10* — oic 11* voersecht unde leert
 12* † se 13* — in dyn gherechticheit, mer beholdest
 14* benediet

puerheit alheel unghelije unser allermeesten sundelicheit. Waerlike gheen sunde en mochte wesen in dy, o spiegel sunder alle vlecken. Geen quaet en mochte dy ghenaken, o fonteyne alles guedes. Van beghynne hatestu sunde, alle
 5 boesheit^{1*} mishaghet dynen oghen, o aller hogeste rechtveerdicheit. Waerlike van beghynne dedestu strenghe^{2*} wrake over sunden unde sunders^{3*} in lange tyden, in vele steden, up mennyghen personen, also dat gheen sunder en mochte staen voer dyn aensichte. Adam bedeckede em selven van dyn teghenwoerdicheit in den paradise, all en
 10 mochte he dyn oghen nicht ghestoppet^{4*} wesen, den alle heymelicheit openbaer is unde alle herte bekand. Aldus is natuerlike ellic misdader besorghet voer dy, o strenghe richter, de alle quaet hatet,^{5*} unde sich, dyn mildicheit heeft
 15 dy hijr oic besneden,^{6*} o edele wynstoc, o lam sunder vlecken, also dattu selven alheel sunder alle sunde overmits dyn puerheit up dy^{7*} nemest aller menschen alle sunden unde elkes menschen elke unde alle sunden allene ut dyns selves mynlicheit um elkes sunders salicheit in tijt unde in
 20 ewicheit. O lam godes, du dragest der werlt sunden, du betaeldest, dattu nicht en haddest gherovet. De vader in der godheit leechde up dy all syns volkes misdaet, dattu de soldest betalen myt pynen, de du nicht en haddest ghedaen, o alheel sunder alle schuld, mer alheel vull pynen in
 25 dyn herte van beghynne dyns levens unde allermeest over all dyn lijff unde dyn leven, crachten unde leden int ende dyns levens anden cruce, daer du allene droeghest aller menschen alle sunden, also dattu daer allene also grote pyne ledest als alle menschen voer all eer sunden, unde ellic
 30 mensche voer all unde ellic syn sunde verdyent hadde te lydene nae der godliken strenglicheit in tijt unde in ewicheit. Daer du oic offerdest dy selven^{8*} dyns hemel-

1* † de 2* — strenghe 3* † strengeliken 4* bestoppet
 5* hatest 6* dy ock hir besneden 7* dyn
 8* dar du dy ock selven offerdest

schen vaders oghen myt also vele dogheden, gracien unde verdensten als allen menschen noet is, daer mede te kryghene godes gracie unde glorie in tijt unde in ewicheit.^{1*} O mynlike^{2*} jhesu, o edele wynstoc, du bist wonderliken
 5 besneden, dat wy dy mochten untfangen hijr beneden. Paulus scrijft van dy,¹ dattu dy selven hebst utghegaen of utghedaen,^{3*} eens knechtes forme an dy nemende. Waerlike du hebst van dy ghelecht dyn hoecheit, dyn rijcheit, dyn wijsheit, dyn clae-
 10 heit, mer nicht dyn guetheit, dyn soticheit, dyn barmherticheit, dyn mildicheit, dyn mynlicheit. Och desse brachtestu uns^{5*} mede, to uns komende. Desse hebstu in uns guetliken bewyset, soteliken manc uns wonende, myt dessen treckestu uns do dy in dy selven, um dy selven
 15 uns ghenadeliken saligende, allene um dyn guetheit in tijt unde in ewicheit. O aller beste wynstoc, o soete jhesu, aldus bistu^{6*} besneden na dyn godheit in den gheeste unde oic nae dyn menscheit in den vleyssche. Daer hebstu ghebloedet in tijt dyns besnydens unde allermeest in tijt dyns
 20 up byndens, dyns gheyssele, dyns cronens, dyns treckens, dyns reckens, dyns nagelens anden cruce unde ten lesten doer dyn syde ghesteken myt enen speer, daer vloyede ut water unde bloet overmits dyn allermeeste mildicheit to aller menschen salicheit in tijt unde in ewicheit.

25

VI. Kap.

Myt twyerleye maneren salmen den wynstock up bynden, als he besneden is.

Natuerlike als de wynstoc is besneden, dan salmen em up bynden an staken, daer groyet he dan allermeest over
 30 all in thoger, in lover, in bloemen, in druwen. O mynlike jhesu, o edele wynstoc, nae dattu lange tijt int leven unser menscheit werest besneden van allen ghenoechten desser tijt, also dattu, ewighe konyneck, in desser ellendicheit ghengest als een arm, behoevich, versmadet, ungheachtet,
 35 verworpen men-

^{1*} *godes gracie in tyd unde glorie in ewicheit* ^{2*} *mylde*

^{3*} *utgedaen of utgegaen* ^{4*} *— dyn clae-heit*

^{5*} *— uns* ^{6*} *— bistu*

¹ *Phil. 2, 7.*